

**Bericht über die Prüfung des
Teil-Konzernabschlusses
zum 31. Dezember 2011
und des Teil-Konzernlageberichtes
für das Geschäftsjahr vom
01. Januar bis 31. Dezember 2011**

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH**

Kirchanschöring

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Prüfungsauftrag	2
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters des Mutterunternehmens	3
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3
2. Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	5
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
1. Gegenstand der Prüfung	7
2. Art und Umfang der Prüfung	8
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung	11
1. Stichtag des Konzernabschlusses und Konsolidierungskreis	11
1.1 Stichtag des Konzernabschlusses	11
1.2 Konsolidierungskreis	11
2. Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluß einbezogenen Abschlüsse	11
3. Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung	12
3.1 Konzernabschluß	12
3.2 Konzernlagebericht	13
3.3 Übereinstimmung mit Deutschen Rechnungslegungs- standards	14
4. Gesamtaussage des Konzernabschlusses	15
4.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Konzernabschlusses	15
4.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und Konsolidierungs- methoden	15
4.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und Konsolidierungs- methoden	15
4.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	15
4.5 Aufgliederungen und Erläuterungen	15
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlußbemerkung	16
6. Anlagen zum Prüfungsbericht	19

A. PRÜFUNGS-AUFTRAG

In der Gesellschafterversammlung der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, vom 15. Mai 2012 wurde ich zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2011 und damit gemäß § 318 Abs. 2 HGB auch zum Teil-Konzernabschlußprüfer gewählt.

Daraufhin beauftragte mich der Geschäftsführer, Herr Hans-Jürgen Münch, den Teil-Konzernabschluß zum 31. Dezember 2011 und den Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 gemäß §§ 316 HGB zu prüfen.

Ich bestätige gemäß § 321 Absatz 4a HGB, daß ich bei der Abschlußprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet habe.

Dem Auftrag liegen die beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2002 zugrunde. Die Höhe meiner Haftung bestimmt sich nach §§ 323 Abs. 2 HGB.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters des Mutterunternehmens

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der gesetzliche Vertreter des Mutterunternehmens hat nach meiner Auffassung im Teil-Konzernabschluß sowie Teil-Konzernlagebericht folgende wesentlichen Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft getroffen:

Die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring sowie ihre österreichische Tochtergesellschaft „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg, vertreiben Sport- und Freizeitartikel in Europa und Übersee.

Im Jahr 2011 gewann die deutsche Wirtschaft nicht nur an Stabilität, sondern befand sich auch auf Wachstumskurs. Dies zeigte sich deutlich in der positiven Entwicklung von Einkommen und Beschäftigung, wodurch besonders der private Konsum und die Binnenwirtschaft gestärkt wurden. Dieses Wachstum ist neben den genannten Faktoren vor allem auf den hohen Beitrag des Dienstleistungssektors sowie die positive Bilanz des Außenhandels zurück zu führen. Das weiterhin niedrige Zinsniveau begünstigte die Nachfrage nach Investitionen und setzte somit wichtige Impulse zur Stärkung der Wirtschaftsleistung. Vor dem Hintergrund der anhaltenden europäischen Staatsschuldenkrise mußten jedoch entscheidende Einschnitte vorgenommen werden.

Im vorliegenden Berichtsjahr erhöhte sich der Umsatz im Teil-Konzern um TEUR 1.436 auf TEUR 64.527 (V. TEUR 63.091).

Die Materialeinsatzquote verbesserte sich von 78,8 % auf 77,4 %. Verbunden mit der Umsatzsteigerung erhöhte sich dadurch das Jahresergebnis auf TEUR 1.166.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.693 auf nunmehr TEUR 31.692 (V.TEUR 27.999) gestiegen.

Bei einem Cashflow von TEUR 1.371 (V.TEUR 888) ergab sich ein Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 552, der zusammen mit dem Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit von TEUR 114 aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert wurde.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf TEUR 48.287 (V.TEUR 47.651). Durch die positive Ergebnissituation und die Thesaurierungspolitik der Konzernleitung beträgt die Eigenkapitalquote 26,1 %.

Aufgrund meiner Prüfung stelle ich fest:

Die Aussagen des gesetzlichen Vertreters des Mutterunternehmens zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Teil-Konzerns geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage des Teil-Konzerns wieder.

2. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring**

Die zukünftige Entwicklung hängt neben den konsequent auf die Bedürfnisse der Verbraucher ausgerichteten Produkte des Unternehmens in hohem Maße davon ab, wie sich der konjunkturelle Rahmen und die Konsumneigung der Verbraucher in Deutschland und in den wichtigsten europäischen Ländern sowie in Übersee entwickeln.

Auf der Basis eines stabilen Käuferverhaltens im Inland und dem weiteren Ausbau des Auslandsgeschäfts ist für das Geschäftsjahr 2012 mit einem steigenden Umsatz zu rechnen. Positive Impulse werden aus dem Neueintritt in den LED-Markt erwartet. Unter der eigenen Marke Velius werden die neuen Produkte im gesamten Handelsgeschäft vertrieben.

Im Bereich Fitness wird sich Royalbeach insbesondere durch erfolgversprechende Produktinnovationen weiter erfolgreich am Markt behaupten.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen vorrangig auf der Beschaffungsseite. So wird die politische und wirtschaftliche Entwicklung in China keine reine Erfolgsgeschichte sein. Insbesondere mittelständische Unternehmen, die als Lieferant für Royalbeach in Frage kommen, erhalten von den vier Staatsbanken nicht die notwendige Unterstützung. Es bleibt abzuwarten, ob neue Kreditinstitute entstehen, die die Belange des Mittelstandes in China fördern.

Bedingt durch die Verknappung der Ladekapazitäten muß das Unternehmen zukünftig mit verlängerten Transportzeiten rechnen. Zusätzlich führt diese Situation zu steigenden Tarifen für Seefrachten, was die Ertragslage zukünftig belasten wird.

Erfreuliche Zahlen ergeben sich weiterhin aus dem Internethandel. Die e-commerce Plattform unter www.royalbeach.de wird sehr gut angenommen.

Insgesamt sind die Aussichten für die weitere Entwicklung des Unternehmens aus der Erschließung neuer Märkte im Ausland, aus dem Start eines neuen Produktbereiches sowie aus Innovationen im bestehenden Produktportfolio als deutlich positiv zu bezeichnen.

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H, Salzburg/Österreich**

Für die kommenden Geschäftsjahre rechnet die Unternehmung angesichts der europäischen Staatsschuldenkrise und der damit schwer vorhersehbaren Auswirkungen auf den Konsum im Inland und den osteuropäischen Nachbarstaaten mit einem moderaten Anstieg der Umsätze zum Vorjahr.

Die Auftragslage für die 2. Jahreshälfte 2012 ist aufgrund der bereits erteilten Projektaufträge erfreulich stabil.

Risiken für die Unternehmung bleiben derzeit fast ausschließlich in der Eskalation der Staatsschuldenkrise in Europa und der damit negativen Auswirkungen auf Beschäftigung, Konsum und Kreditvergabe der Banken.

Beschaffungs- und Transportpreise zeigen sich nahezu unverändert zum Vorjahr.

Die Unternehmung startet auch in 2013 mit der Vermarktung weiterer Neuheiten außerhalb seines angestammten Produktportfolios.

Aufgrund meiner Prüfung stelle ich fest:

Die Aussagen des gesetzlichen Vertreters des Mutterunternehmens im Teil-Konzernlagebericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach meiner Auffassung zutreffend wider.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung des Teil-Konzernabschlusses und des Teil-Konzernlageberichtes nach den Vorschriften des HGB liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Mutterunternehmens. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Teil-Konzernabschluß sowie den Teil-Konzernlagebericht abzugeben.

Dazu habe ich den Teil-Konzernabschluß - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalpiegel - zum 31. Dezember 2011 und den Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, geprüft. Der Teil-Konzernabschluß wurde unter Beachtung deutscher handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Im Rahmen des mir erteilten Auftrags habe ich die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über den Teil-Konzernabschluß und den Teil-Konzernlagebericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Teil-Konzernabschlusses und des Teil-Konzernlageberichts.

2. **Art und Umfang der Prüfung**

Ich habe meine Prüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Teil-Konzernabschluß und der Teil-Konzernlagebericht frei von wesentlichen Fehlansagen sind.

Der Prüfung liegt eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung meiner vorläufigen Lageeinschätzung des Teil-Konzerns und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basiert insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern des Konzerns sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Die Prüfung des Teil-Konzernabschlusses erstreckt sich auf die Prüfung des Konsolidierungskreises, der Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluß einbezogenen Jahresabschlüsse sowie die getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen.

Meine Abschlußprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Teil-Konzernabschluß und Teil-Konzernlagebericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Teil-Konzernabschlusses und des Teil-Konzernlageberichts.

Ich habe die im Teil-Konzernabschluß zusammengefaßten Jahresabschlüsse, einschließlich der konsolidierungsbedingten Anpassungen, in entsprechender Anwendung von § 317 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung von § 317 Abs. 3 HGB geprüft.

Gegenstand meiner Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Teil-Konzernlageberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Ich habe die Angaben unter Berücksichtigung meiner Erkenntnisse, die ich während der Konzernabschlußprüfung gewonnen habe, beurteilt, ob sie in Einklang mit dem Teil-Konzernabschluß stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Meine Tätigkeiten umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewußten Auswahl.

Ich habe die Überleitung der einbezogenen Jahresabschlüsse auf die für den Konzern geltenden Vorschriften (sog. Handelsbilanzen II) geprüft.

Die Prüfungsstrategie hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogrammes geführt:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Art, Umfang und zeitlichen Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie den Einsatz von Mitarbeitern habe ich im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung meiner Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil bildet.

Alle von mir erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch den gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens und - soweit erforderlich - vom gesetzlichen Vertreter des in den Teil-Konzernabschluß einbezogenen Tochterunternehmens erteilt. Der gesetzliche Vertreter bestätigte mir die Vollständigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes am 20. Juli 2012 schriftlich.

Die Prüfung führte ich im Monat Juli 2012 durch. Die Prüfung wurde am 23. Juli 2012 abgeschlossen.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Stichtag des Teil-Konzernabschlusses und Konsolidierungskreis

1.1 Stichtag des Konzernabschlusses

Stichtag der Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sowie des Teil-Konzernabschlusses ist einheitlich der 31. Dezember 2011.

1.2 Konsolidierungskreis

Der Kreis der in den Teil-Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen ist im Konzernanhang (Anlage 3/1) angegeben. Die Angaben sind zutreffend.

2. Ordnungsmäßigkeit der in den Teil-Konzernabschluß einbezogenen Abschlüsse

Bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der konsolidierten Unternehmen verweise ich auf die entsprechenden Prüfungsberichte vom 18. Juni 2012 und 27. Juni 2012 sowie unternehmensinterne Abschlußunterlagen. Ich habe die Abschlußunterlagen kritisch durchgesehen. Die in den Teil-Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden des einbezogenen Tochterunternehmens sind nach den auf den Jahresabschluß des Mutterunternehmens angewandten Methoden ordnungsgemäß bilanziert und bewertet. Die nach § 308 HGB vorgeschriebene einheitliche Bewertung erfolgte in den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Formblattabschlüssen (Handelsbilanz II) des Tochterunternehmens.

Für Zwecke der Konsolidierung wurden keine Anpassungsmaßnahmen auf Ebene der Handelsbilanzen II vorgenommen.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweise ich auf die Erläuterungen im Konzernanhang.

Bei dem inländischen Mutterunternehmen wurden der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 durch mich geprüft und gemäß § 322 HGB mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Für das in Österreich ansässige Tochterunternehmen wurde der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 von der BPS Brugger Pamperl Schallhart Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH & Co. KG, Salzburg/Österreich, geprüft und gemäß § 274 Abs. 2 UGB mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Entsprechend § 317 Absatz 3 Satz 2 HGB habe ich die Arbeitspapiere des Abschlußprüfers des Tochterunternehmens geprüft.

3. Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

3.1 Teil-Konzernabschluß

Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet. Konzernspezifische Besonderheiten wurden berücksichtigt.

Die weiteren Elemente des Konzernabschlusses, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalpiegel, sind ordnungsmäßig.

Der Konzernanhang enthält die notwendigen Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Im Konzernabschluß sind alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen und wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Die angewandten Konsolidierungsmaßnahmen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und sind ordnungsgemäß. Die Konsolidierungsbuchungen sind zutreffend fortgeführt.

Aufgrund meiner Prüfung komme ich zu dem Ergebnis, daß der Teil-Konzernabschluß zum 31. Dezember 2011 ordnungsgemäß aus den einbezogenen Jahresabschlüssen und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

3.2 Teil-Konzernlagebericht

Der vom gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens aufgestellte Teil-Konzernlagebericht ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

Der Teil-Konzernlagebericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Meine Prüfung ergab, daß der Teil-Konzernlagebericht

- mit dem Teil-Konzernabschluß sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Teil-Konzerns vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie
- alle nach § 315 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Mir sind keine weiteren besonderen Vorgänge, die nach Schluß des Geschäftsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

3.3 Übereinstimmung mit Deutschen Rechnungslegungsstandards

Nach der Einrichtung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) als privates Rechnungslegungsgremium gemäß. § 342 HGB werden durch den Deutschen Standardisierungsrat (DSR) als Organ des DRSC Grundsätze der Konzernrechnungslegung erarbeitet.

Nach Bekanntmachung durch das Bundesministerium der Justiz gelten diese als Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung, die zu beachten sind.

Eine Nichtbeachtung dieser Grundsätze führt grundsätzlich nicht zur Einschränkung des Bestätigungsvermerks für den Konzernabschluß sofern die Konzernrechnungslegung den handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Gleichwohl ist auf die Nichteinhaltung der Standards des DRSC hinzuweisen.

Der Konzernabschluß weicht im vorliegenden Fall wie folgt von den Standards des DRSC ab:

- DRS 3 Segmentberichterstattung

Die jeweilige Vorgehensweise entspricht jedoch den handelsrechtlichen Vorschriften und ist insoweit nicht zu beanstanden.

4. Gesamtaussage des Teil-Konzernabschlusses

4.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Teil-Konzernabschlusses

Der Teil-Konzernabschluß vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und Konsolidierungsmethoden

Ich verweise auf die Angaben des gesetzlichen Vertreters des Mutterunternehmens im Konzernanhang.

4.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und Konsolidierungsmethoden

Über die im Konzernanhang dargestellten und ausgeübten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungswahlrechte hinaus hat der gesetzliche Vertreter des Mutterunternehmens keine weiteren ausgeübt.

4.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Teil-Konzernabschlusses zu verzeichnen.

4.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

Von Aufgliederungen und Erläuterungen habe ich an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Teil-Konzernabschlusses erforderlich sind.

Ich verweise auf die weitergehenden sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen in Anlage 11 „Analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

5. **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlußbemerkung**

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem als Anlagen 1 bis 3 beigelegten Teil-Konzernabschluß der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, zum 31. Dezember 2011 und dem als Anlage 4 beigelegten Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers:

Ich habe den von der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH aufgestellten Teil-Konzernabschluß - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Teil-Konzernabschluß und den Teil-Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Teil-Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Teil-Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche

Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Teil-Konzernabschluß und Teil-Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Teil-Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Teil-Konzernabschlusses und des Teil-Konzernlageberichtes. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Teil-Konzernabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Teil-Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Teil-Konzernabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

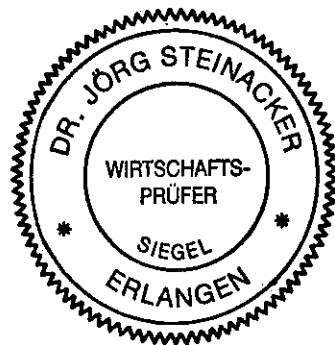
Erlangen, den 23. Juli 2012

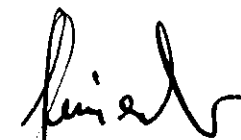
Dr. Steinacker
Wirtschaftsprüfer“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Teil-Konzernabschlusses und/oder Teil-Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Erlangen, den 23. Juli 2012




Dr. Steinacker
Wirtschaftsprüfer

6. Anlagen zum Prüfungsbericht

1. Veröffentlichungspflichtige Anlagen

Anlage 1	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011
Anlage 2	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011
Anlage 3	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011
Anlage 4	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011
Anlage 5	Kapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011
Anlage 6	Eigenkapitalpiegel
Anlage 7	Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

2. Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

Anlage 8	Entwicklung der Konzernbilanz aus den einbezogenen Jahresabschlüssen
Anlage 9	Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus den einbezogenen Jahresabschlüssen
Anlage 10	Aufstellung des Anteilsbesitzes
Anlage 11	Analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Anlage 12	Aufgliederung und Erläuterung einzelner Konsolidierungsmaßnahmen
Anlage 13	Allgemeine Auftragsbedingungen

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschörling
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011**

AKTIVSEITE		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
						Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	319.038,11				
2.	Engellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.860,27				
3.	Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	396.698,38			
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.231.028,01				
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.692,26				
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	1.409.720,27	1.525.668,66		
			<u>191.058,84</u>	<u>191.058,84</u>		
			<u>1.997.677,49</u>	<u>2.089.040,57</u>		
III.	Finanzanlagen					
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I.	Vorräte					
	Handelswaren					
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.692.430,12				
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.695.987,90				
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>916.419,52</u>				
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
			35.304.837,54	30.872.247,30		
			<u>214.188,53</u>	<u>2.026.048,60</u>		
			<u>46.211.239,37</u>	<u>45.455.217,50</u>		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
			78.234,11	107.178,98		
			<u>48.287.150,97</u>	<u>47.651.437,05</u>		
PASSIVSEITE						
A. EIGENKAPITAL						
I.	Gezeichnetes Kapital					
II.	Nennbeträge erworbener eigener Anteile					
III.	Ausgegebenes Kapital					
IV.	Gewinnrücklagen					
1.	Andere Gewinnrücklagen					
2.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					
V.	Bilanzgewinn					
1.	Gewinnvortrag					
2.	Jahresüberschuß					
			500.000,00	500.000,00		
			<u>- 5.100,00</u>	<u>- 5.100,00</u>		
			494.900,00	494.900,00		
			5.100,00	5.100,00		
			<u>2.528,56</u>	<u>2.528,56</u>		
			7.628,56	7.628,56		
			10.943.668,68	10.235.543,92		
			<u>1.166.257,75</u>	<u>708.114,76</u>		
			<u>12.109.916,43</u>	<u>10.943.658,68</u>		
			12.612.444,99	11.448.187,24		
B. KAPITALSTILLER GESELLSCHAFTER						
			600.000,00	700.000,00		
C. RÜCKSTELLUNGEN						
1.	Steuerrückstellungen					
2.	Sonstige Rückstellungen					
			89.793,00	40.634,75		
			<u>328.722,50</u>	<u>313.541,96</u>		
			418.515,50	354.176,71		
D. VERBINDLICHKEITEN						
1.	Anleihen, davon konvertibel EUR 0,00					
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					
5.	Sonstige Verbindlichkeiten					
			710.000,00	26.650.711,83		
			3.546.554,53	3.402.366,75		
			1.196.476,54	1.237.976,44		
			<u>2.468.460,58</u>	<u>2.675.572,19</u>		
			34.572.203,48	35.057.205,10		
E. PASSIVE LATENTE STEUERN						
			83.987,00	93.868,00		
			<u>48.287.150,97</u>	<u>47.651.437,05</u>		

„Royalbeach“
 Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschörling
 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	64.527.089,98		63.091.101,15	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		375.338,48	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>135.733,43</u>	64.662.823,41	<u>211.204,91</u>	63.677.644,54
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-49.407.011,52		-49.230.407,42	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 542.705,15</u>	-49.949.716,67	<u>- 464.822,48</u>	-49.695.229,90
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 2.621.380,73		-2.676.345,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>- 487.564,00</u>	- 3.108.944,73	<u>- 513.771,74</u>	- 3.190.116,98
davon für Altersversorgung: EUR 34.591,81 (Vj. EUR 36.363,58)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.824,57		27.478,15	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>- 1.941.006,87</u>	- 1.908.184,30	<u>- 1.797.195,05</u>	- 1.769.716,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.996.574,25		1.281.432,40
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 758.733,17		- 332.437,54	
12. Sonstige Steuern	<u>- 71.583,33</u>	- 830.316,50	<u>- 158.005,10</u>	- 490.442,64
13. Aufwand eines stillen Gesellschaftsverhältnisses abgeführte Gewinne				<u>- 82.875,00</u>
14. Jahresüberschuß		1.166.257,75		708.114,76
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>10.943.658,68</u>		<u>10.235.543,92</u>
16. Bilanzgewinn		<u>12.109.916,43</u>		<u>10.943.658,68</u>

**Konzernanhang
für das Geschäftsjahr 2011**

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Generalnorm

Dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 2011 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der Satzung zugrunde.

2. Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUß

1. Konzernzugehörigkeit und Konsolidierungskreis

In den Teil-Konzernabschluß sind folgende Unternehmen einbezogen:

Name und Sitz der Konzernunternehmen	Beteiligung %	gehalten von
1. „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring (Royalbeach GmbH, Deutschland)		
2. „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H. Salzburg/Österreich (Royalbeach Ges.m.b.H., Österreich)	100	Royalbeach GmbH, Deutschland

Der Konzernabschluß wurde zum 31. Dezember 2011 aufgestellt. Der Bilanzstichtag stimmt mit dem der einbezogenen Unternehmen überein.

Die Tochtergesellschaft Royalbeach International Limited, Hongkong, ist in diesen Teil-Konzernabschluß nicht einbezogen. Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Geschäftsumfangs von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung. Die Tätigkeit beschränkt sich auf den Aufbau neuer Märkte mit eigenen Produkten in Asien und Ozeanien.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung geltenden Buchwertmethode durch Verrechnung der Beteiligungswerte mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH und der konsolidierten Tochterunternehmung wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

4. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung im Teil-Konzern erfolgten nach übereinstimmenden Grundsätzen, insbesondere wurden Bewertungswahlrechte in derselben Weise wie im Einzelabschluß des Mutterunternehmens ausgeübt. Die Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte, entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear auf überwiegend drei Jahre.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden bei Geschäfts- und Fabrikgebäuden linear über eine Nutzungsdauer von 10 bzw. 25 Jahren vorgenommen. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3 bis 10 Jahre. Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Zahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen werden, sofern erforderlich, erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen werden um eine Pauschalwertberichtigung gekürzt, die das allgemeine Ausfallrisiko abdeckt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages so bemessen, daß sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von 26,325 %.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens des Teil-Konzerns wird im Einzelnen in einem Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr mit folgender Ausnahme: Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 56 (V.TEUR 65) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Beträge aus Messekosten, Werbekosten, Forfaitierungs- und Leasingverträgen.

PASSIVA

1. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH beträgt TEUR 500.

2. Ausgegebenes Kapital

Das Mutterunternehmen hält eigene Anteile zu nominal EUR 5.100,00. Das ausgegebene Kapital beläuft sich somit auf EUR 494.900,00.

3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Ausgewiesen ist ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung.

4. Kapital stiller Gesellschafter

Es besteht eine typische stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, mit einer stillen Einlage von EUR 600.000,00 und einer Laufzeit bis 30. Juni 2012. Es ist beabsichtigt, ein neues stilles Gesellschaftsverhältnis mit einer stillen Einlage von EUR 1.000.000,00 zu vereinbaren.

Es ist eine ergebnisunabhängige Vergütung von 9 % p.a. der Einlage und eine Gewinnbeteiligung von 2 % p.a. der Einlage vereinbart.

Die BayBG nimmt mit ihrer Einlage nicht am laufenden Verlust teil. Eine Nachschußpflicht besteht nicht.

Wird über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet, steht der Anspruch der BayBG auf Rückzahlung der Einlage im Range nach den übrigen Gläubigern, jedoch vor allen Forderungen der Gesellschafter und deren Angehörigen.

Der Ausweis der Einlage des stillen Gesellschafters als gesonderter Posten zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital wurde wegen des Vorliegens der folgenden Eigenschaften gewählt:

Nachrangigkeit;
Teilweise Erfolgsabhängigkeit der Vergütung;
Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung.

5. Rückstellungen

In der Position sonstige Rückstellungen sind im wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen, Boni für Kunden, Garantieverpflichtungen, Archivierungskosten sowie für die Abschlußprüfung enthalten.

6. Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten und Sicherheiten sind dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

7. Passive latente Steuern

Die Position beruht auf der Aktivierung von Entwicklungskosten für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte im Einzelabschluß des Mutterunternehmens.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Spielwaren und Sportartikeln setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzern 2011	Konzern 2010	Konzern 2009	Konzern 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	47.749	49.399	49.333	49.290
Ausland	21.777	13.692	12.804	17.938
	<u>64.526</u>	<u>63.091</u>	<u>62.137</u>	<u>67.228</u>

Im Konzern beträgt der Exportanteil bezogen auf die Umsatzerlöse 33,6 % (V. 21,7 %).

2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 0 (Vj. TEUR 28) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 1.010 (Vj. TEUR 1.757) aus Forderungsverlusten (TEUR 1) sowie aus Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 1.009).

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden gemäß § 251 HGB Haftungsverhältnisse im Konzern wie folgt:

	31.12.2011	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forfaitierungen	10.413	9.475
Avalverpflichtungen	3.919	5.171
	14.332	14.646

2. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen im Konzern finanzielle Verpflichtungen aus folgenden (Dauer-) Schuldverhältnissen:

	TEUR	TUSD	TGBP
Mieten	260	0	0
Leasing	130	0	0
Devisentermingeschäfte	0	4.000	0
	390	4.000	0

Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt TEUR 266.

3. Anzahl Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden im Konzern 81 (V. 87) Mitarbeiter beschäftigt.

4. Honorar Konzernabschlußprüfer

Berechnetes Gesamthonorar für das Berichtsjahr:

	EUR
Konzernabschlußprüfung	<u>5.000,00</u>
	<u>5.000,00</u>

5. Organmitglieder

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist berufen

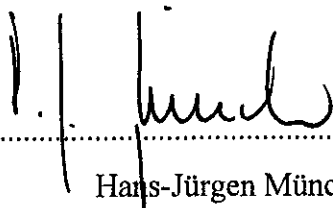
Herr Hans-Jürgen Münch, Bad Reichenhall.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuß des Geschäftsjahres 2011 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kirchanschöring, den 23. Juli 2012

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH


.....
Hans-Jürgen Münch

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Anlage 3/12

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2011	EUR	EUR	31.12.2011	01.01.2011	EUR	EUR	31.12.2011	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	375.338,48	0,00	0,00	375.338,48	18.766,48	37.533,89	0,00	56.300,37	319.038,11	356.572,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	246.969,83	83.365,97	0,00	330.335,80	235.392,10	17.083,43	0,00	252.475,53	77.860,27	11.577,73
3. Geleistete Anzahlungen	4.163,34	0,00	4.163,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.163,34
	<u>626.471,65</u>	<u>83.365,97</u>	<u>4.163,34</u>	<u>705.674,28</u>	<u>254.158,58</u>	<u>54.617,32</u>	<u>0,00</u>	<u>308.775,90</u>	<u>396.998,38</u>	<u>372.313,07</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.340.860,42	0,00	0,00	2.340.860,42	1.039.416,96	70.415,45	0,00	1.109.832,41	1.231.028,01	1.301.443,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.003,40	34.869,37	26.784,27	1.192.088,50	959.778,20	79.586,75	25.968,71	1.014.211,80	177.876,70	224.225,20
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>3.524.863,82</u>	<u>34.869,37</u>	<u>26.784,27</u>	<u>3.532.948,92</u>	<u>1.999.195,16</u>	<u>150.002,20</u>	<u>25.968,71</u>	<u>2.123.228,65</u>	<u>1.409.720,27</u>	<u>1.525.668,66</u>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	191.058,84	0,00	0,00	191.058,84	0,00	0,00	0,00	0,00	191.058,84	191.058,84
	<u>4.342.394,31</u>	<u>118.235,34</u>	<u>30.947,61</u>	<u>4.429.682,04</u>	<u>2.253.353,74</u>	<u>205.435,08</u>	<u>25.968,71</u>	<u>2.432.820,11</u>	<u>1.997.677,49</u>	<u>2.089.040,57</u>

„Royalbeach“
 Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
 Verbindlichkeitspiegel des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011

	31.12.2011				Vorjahr			
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahren	Gesicherte Beträge	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahren	Gesicherte Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Anleihen, davon konvertibel EUR 0,00		710						
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.704	1.947	0	2.500	25.524	2.217	0	2.500
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.546	0	0	0	3.402	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.196	0	0	0	1.238	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.468	0	0	0	2.676	0	0	0
davon aus Steuern: TEUR 2.282 (V. TEUR 2.551)								
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0 (V. TEUR 0)								
	31.914	2.657	0	2.500	32.840	2.217	0	2.500

Die Besicherung besteht in Grundschulden auf den Grundbesitz des Mutterunternehmens.

Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring, sowie ihre österreichische Tochtergesellschaft „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg, vertreiben Sport- und Freizeitartikel in Europa und Übersee.

Im Jahr 2011 gewann die deutsche Wirtschaft nicht nur an Stabilität, sondern befand sich auch auf Wachstumskurs. Dies zeigte sich deutlich in der positiven Entwicklung von Einkommen und Beschäftigung, wodurch besonders der private Konsum und die Binnenwirtschaft gestärkt wurden. Dieses Wachstum ist neben den genannten Faktoren vor allem auf den hohen Beitrag des Dienstleistungssektors sowie die positive Bilanz des Außenhandels zurück zu führen. Das weiterhin niedrige Zinsniveau begünstigte die Nachfrage nach Investitionen und setzte somit wichtige Impulse zur Stärkung der Wirtschaftsleistung. Vor dem Hintergrund der anhaltenden europäischen Staatsschuldenkrise mußten jedoch entscheidende Einschnitte hingenommen werden.

Im Jahr 2011 gewann die österreichische Wirtschaft deutlich an Dynamik. Nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Wirtschaftsforschung verzeichnete die österreichische Wirtschaft im Jahr 2011 ein reales Wachstum von 3,1 %. Obwohl sich die Konjunkturdynamik im 4. Quartal merklich verlangsamte, bedeutet das den stärksten jährlichen realen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts seit dem Jahr 2007.

Im Vergleich dazu hat europaweit die Konjunktur eine leichte technische Rezession erlebt. Die negativen Auswirkungen der Finanzkrise waren im Großteil der EU-Länder nachhaltig spürbar. Bedingt durch die Zunahme an wirtschaftlichen Risiken und die dadurch hervorgerufene Zurückhaltung der Konsumenten blieb die Nachfrage hinter den Erwartungen zurück. Dabei ist auch die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Euroraum weiter angestiegen.

Die Konzernleitung hat im Berichtsjahr ihre Strategie, eigene Kollektionen an Sport- und Freizeitartikeln bei einer ansprechenden Qualität in Markenoptik zu attraktiven Preisen anzubieten, konsequent fortgesetzt. Das Sortiment ist weitgehend saisonunabhängig, so daß über das gesamte Kalenderjahr verteilt Umsätze erzielt werden können.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zur Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Konkurrenten forciert die Gesellschaft die Verbesserung der Serviceleistungen, indem beispielsweise ein Call-Center unterhalten wird sowie ein flächendeckender Vorort-Kundendienst eingerichtet ist. Damit können die gestiegenen Serviceansprüche der Kunden erfüllt werden.

Für das weitere Wachstum wird das Auslandsgeschäft mit dem Eintritt in neue Märkte weiter vorangetrieben. Insbesondere in den USA zeigen sich erste erfreuliche Erfolge. Für die weitere Bearbeitung dieses Marktes wird der Aufbau eines eigenen Standortes notwendig sein.

Im September 2011 hat die Muttergesellschaft eine Unternehmensanleihe in Form von Inhaber – Teilschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von 5 Jahren aufgelegt. Die Anleihe wird im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse im Handelsegment Bondm gehandelt. Die Emission verlief deutlich unter den Erwartungen. Die geplanten Investitionen in den weiteren Ausbau des Unternehmens konnten deshalb nur in verringertem Umfang vorgenommen werden.

Im vorliegenden Berichtsjahr erhöhte sich der Umsatz im Teil-Konzern um TEUR 1.436 auf TEUR 64.527 (V.TEUR 63.091).

Die Materialeinsatzquote verbesserte sich von 78,8 % auf 77,4 %. Verbunden mit der Umsatzsteigerung erhöhte sich dadurch das Jahresergebnis auf TEUR 1.166.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.693 auf nunmehr TEUR 31.692 (V.TEUR 27.999) gestiegen.

Bei einem Cashflow von TEUR 1.371 (V.TEUR 888) ergab sich ein Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 552, der zusammen mit dem Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit von TEUR 114 aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert wurde.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf TEUR 48.287 (V.TEUR 47.651). Durch die positive Ergebnissituation und die Thesaurierungspolitik der Konzernleitung beträgt die Eigenkapitalquote 26,1 %.

„Royalbeach“

Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Im Geschäftsjahr 2011 sind die Inlandsumsätze um TEUR 4.243 zurückgegangen, während die Auslandsumsätze um TEUR 6.572 anstiegen, so daß die Umsatzerlöse insgesamt um 4,8 % auf TEUR 50.821 erhöht wurden. Bei einer verbesserten Materialeinsatzquote von 75,8 % konnte auch die Personalaufwandsquote von 5,6 % auf 5,1 % gesenkt werden.

Bei einem Zinsergebnis von TEUR -1.605 (V. TEUR -1.471) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.438 (V. TEUR 869) erzielt.

Durch die hohen Umsatzvolumina unmittelbar vor Geschäftsjahresende befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 27.091 traditionsgemäß auf einem hohen Niveau (V. TEUR 24.228). Die Vorräte wurden deutlich von TEUR 9.330 auf TEUR 7.980 abgebaut. Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 385 (V. TEUR 1.813), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von TEUR 40 (V. TEUR 49) sowie Waren von TEUR 7.555 (V. TEUR 7.468).

Die Bilanzsumme blieb nahezu stabil TEUR 39.702 (V. TEUR 39.615), trotz des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.863. Trotzdem stieg die Eigenkapitalquote auf 24,6 % (V. 22,3 %). Dementsprechend stieg die erweiterte Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen sowie der stillen Einlage der BayBG von 26,5 % auf 28,5 %.

Bei einem Cashflow von TEUR 1.115 (V. TEUR 664) mußte die Gesellschaft einen Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 387 verzeichnen. Die Finanzierung dieses Mittelabflusses sowie der Investitionen von TEUR 95 erfolgte aus Eigenmitteln. Aus der begebenen Unternehmensanleihe flossen bislang TEUR 710 zu.

Wegen der angespannten Liquiditätsslage bei mittelständischen Unternehmen in China, mußten teilweise Vorauszahlungen an Lieferanten über insgesamt EUR 0,38 Mio. geleistet werden.

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs Ges.m.b.H., Salzburg/Österreich**

Im vorliegenden Berichtsjahr mußte die Gesellschaft eine Reduzierung der Inlandumsätze hinnehmen, so daß die Erlöse trotz gestiegener Exportumsätze um 9,1 % auf TEUR 14.234 (V.TEUR 15.662) sanken. Die Verschiebung von geplanten Projektaufträgen in das Jahr 2012 waren hierfür ausschlaggebend. Ebenfalls erlähmten die Exportumsätze nach anfänglicher Wiederbelebung im 2. Halbjahr aufgrund der Verschärfung der Eurokrise in Osteuropa.

Die Materialeinsatzquote sank auf 82 % (V. 84,3 %) aufgrund der am Markt durchgesetzten Preiserhöhungen im Standardsortiment und einer Verbilligung der Frachtraten.

Der Verlauf der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigte sich nahezu ident zum Vorjahr und erhöhte sich leicht auf TEUR 1.475 (V.TEUR 1.446).

Mit einem Finanzergebnis von TEUR -304 (V.TEUR -298) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 314 (V.TEUR 263) erzielt.

Durch die Verschiebung der Umsatzvolumina zu Geschäftsjahresende hin, befinden sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 4.601 traditionell auf einem hohen Niveau (V.TEUR 3.771). Der Warenbestand dagegen verringerte sich deutlich auf TEUR 2.714 (V.TEUR 3.227).

Dies führte zu einem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von per Saldo auf TEUR 5.809 (V.TEUR 6.288).

Die Bilanzsumme reduzierte sich geringfügig auf TEUR 10.215 (V.TEUR 10.330).

Durch die positive Ergebnissituation und die Thesaurierungspolitik der Unternehmung wurde das Eigenkapital auf TEUR 2.956 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich nun auf 28,0 % (V. 26,4 %).

2. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Die zukünftige Entwicklung hängt neben den konsequent auf die Bedürfnisse der Verbraucher ausgerichteten Produkte des Unternehmens in hohem Maße davon ab, wie sich der konjunkturelle Rahmen und die Konsumneigung der Verbraucher in Deutschland und in den wichtigsten europäischen Ländern sowie in Übersee entwickeln.

Auf der Basis eines stabilen Käuferverhaltens im Inland und dem weiteren Ausbau des Auslandsgeschäfts ist für das Geschäftsjahr 2012 mit einem steigenden Umsatz zu rechnen. Positive Impulse werden aus dem Neueintritt in den LED-Markt erwartet. Unter der eigenen Marke Velius werden die neuen Produkte im gesamten Handelsgeschäft vertrieben.

Im Bereich Fitness wird sich Royalbeach insbesondere durch erfolgversprechende Produktinnovationen weiter erfolgreich am Markt behaupten.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen vorrangig auf der Beschaffungsseite. So wird die politische und wirtschaftliche Entwicklung in China keine reine Erfolgsgeschichte sein. Insbesondere mittelständische Unternehmen, die als Lieferant für Royalbeach in Frage kommen, erhalten von den vier Staatsbanken nicht die notwendige Unterstützung. Es bleibt abzuwarten, ob neue Kreditinstitute entstehen, die die Belange des Mittelstandes in China fördern.

Bedingt durch die Verknappung der Ladekapazitäten muß das Unternehmen zukünftig mit verlängerten Transportzeiten rechnen. Zusätzlich führt diese Situation zu steigenden Tarifen für Seefrachten, was die Ertragslage zukünftig belasten wird.

Erfreuliche Zahlen ergeben sich weiterhin aus dem Internethandel. Die e-commerce Plattform unter www.royalbeach.de wird sehr gut angenommen.

Insgesamt sind die Aussichten für die weitere Entwicklung des Unternehmens aus der Erschließung neuer Märkte im Ausland, aus dem Start eines neuen Produktbereiches sowie aus Innovationen im bestehenden Produktportfolio als deutlich positiv zu bezeichnen.

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H, Salzburg/Österreich**

Für die kommenden Geschäftsjahre rechnet die Unternehmung angesichts der europäischen Staatsschuldenkrise und der damit schwer vorhersehbaren Auswirkungen auf den Konsum im Inland und den osteuropäischen Nachbarstaaten mit einem moderaten Anstieg der Umsätze zum Vorjahr.

Die Auftragslage für die 2. Jahreshälfte 2012 ist aufgrund der bereits erteilten Projektaufträge erfreulich stabil.

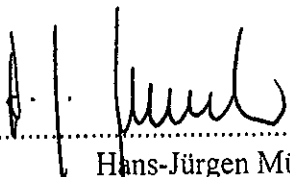
Risiken für die Unternehmung bleiben derzeit fast ausschließlich in der Eskalation der Staatsschuldenkrise in Europa und der damit negativen Auswirkungen auf Beschäftigung, Konsum und Kreditvergabe der Banken.

Beschaffungs- und Transportpreise zeigen sich nahezu unverändert zum Vorjahr.

Die Unternehmung startet auch in 2013 mit der Vermarktung weiterer Neuheiten außerhalb seines angestammten Produktportfolios.

Kirchanschöring, den 23. Juli 2012

„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH


.....
Hans-Jürgen Münch
Geschäftsführer

Kapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011	2010
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.166	708
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	205	180
3. Abnahme der Rückstellungen	64	54
4. Rückzahlung stiller Gesellschafter	- 100	- 100
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6. Abnahme der Vorräte	1.864	-2.858
7. Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.693	447
8. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	0	- 175
9. Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände	- 15	- 111
10. Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	29	10
11. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144	- 21
12. Abnahme passive latente Steuern	- 9	94
13. Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	- 207	- 11
14. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 552	-1.783
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	0
16. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 118	- 403
17. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 114	- 403
18. Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 55	461
19. Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.090	3.446
20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.145	3.907
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.811	1.721
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.026	305
23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	214	2.026

BAUMGARTNER UND KOLLEGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Anlage 6

Konzernerneigenkapitalspiegel

	Ausgegebenes Kapital	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftetes Konzern-Eigen- kapital	Konzern- Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2006	500	18	7.160	7.678
Konzern-Jahresergebnis 2007			1.175	
Stand 31.12.2007	500	18	8.335	8.853
Konzern-Jahresergebnis 2008			961	
Stand 31.12.2008	500	18	9.296	9.814
Konzern-Jahresergebnis 2009			939	
Stand 31.12.2009	500	18	10.235	10.753
Umgliederung eigene Anteile	-5	-10		
Konzern-Jahresergebnis 2010			708	
Stand 31.12.2010	495	8	10.943	11.446
Konzern-Jahresergebnis 2011			1.166	
Stand 31.12.2011	495	8	12.110	12.613

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Ich habe den von der „Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH aufgestellten Teil-Konzernabschluß - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Teil-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Teil-Konzernabschluß und den Teil-Konzernlagebericht abzugeben.

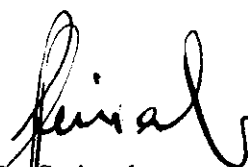
Ich habe meine Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Teil-Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Teil-Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Teil-Konzernabschluß und Teil-Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Teil-Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Teil-Konzernabschlusses und des Teil-Konzernlageberichtes. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Teil-Konzernabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Teil-Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Teil-Konzernabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erlangen, den 23. Juli 2012




Dr. Steinacker
Wirtschaftsprüfer

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschörling
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011**

	Royalbeach GmbH Deutschland	Royalbeach Ges. m.b.H. Österreich	Gesamt	Konsolidierung	Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	319.038,11	0,00	319.038,11	0,00	319.038,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.860,17	0,10	77.860,27	0,00	77.860,27
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	396.898,28	0,10	396.898,38	0,00	396.898,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.231.028,01	0,00	1.231.028,01	0,00	1.231.028,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.372,23	49.320,03	178.692,26	0,00	178.692,26
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.360.400,24	49.320,03	1.409.720,27	0,00	1.409.720,27
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	283.074,13	0,00	283.074,13	-92.015,29	191.058,84
	2.040.372,65	49.320,13	2.089.692,78	-92.015,29	1.997.677,49
	7.979.567,95	2.712.645,35	10.692.213,30	0,00	10.692.213,30
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
Handelswaren	27.090.970,33	4.601.459,79	31.692.430,12	0,00	31.692.430,12
	2.064.191,84	2.169.687,91	4.233.879,75	-1.537.891,85	2.695.987,90
	369.760,73	546.658,79	916.419,52	0,00	916.419,52
	29.524.922,90	7.317.806,49	36.842.729,39	-1.537.891,85	35.304.837,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.970,66	135.217,87	214.188,53	0,00	214.188,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.583.461,51	10.165.669,71	47.749.131,22	-1.537.891,85	46.211.239,37
	78.234,11	0,00	78.234,11	0,00	78.234,11
	39.702.068,27	10.214.989,84	49.917.058,11	-1.629.907,14	48.287.150,7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					

„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchschorring
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

	Royalbeach GmbH Deutschland	Royalbeach Ges. m.b.H. Österreich	Gesamt	Konsolidierung	Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL					
i. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	37.000,00	537.000,00	- 37.000,00	500.000,00
ii. Nennbeträge erworbener eigener Anteile	- 5.100,00	0,00	- 5.100,00	0,00	- 5.100,00
iii. Ausgegebenes Kapital	494.900,00	37.000,00	531.900,00	- 37.000,00	494.900,00
IV. Gewinnrücklagen					
1. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	5.100,00	0,00	5.100,00	0,00	5.100,00
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	2.528,56	2.528,56
V. Bilanzgewinn					
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.315.518,63	2.685.683,90	11.001.202,53	- 57.543,85	10.943.658,68
2. Jahresüberschuß	932.713,85	233.543,90	1.166.257,75	0,00	1.166.257,75
	9.748.232,48	2.956.227,80	12.704.460,28	- 92.015,29	12.612.444,99
B. KAPITAL STILLER GESELLSCHAFTER	600.000,00	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN					
1. Steuerrückstellungen	89.793,00	0,00	89.793,00	0,00	89.793,00
2. Sonstige Rückstellungen	308.560,00	20.162,50	328.722,50	0,00	328.722,50
	398.353,00	20.162,50	418.515,50	0,00	418.515,50
D. VERBINDLICHKEITEN					
1. Anleihen davon konvertibel EUR 0,00,	710.000,00	0,00	710.000,00	0,00	710.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.841.967,60	5.808.744,23	26.650.711,83	0,00	26.650.711,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.583.072,92	963.461,61	3.546.554,53	0,00	3.546.554,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.537.891,85	0,00	1.537.891,85	-1.537.891,85	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.196.476,54	0,00	1.196.476,54	0,00	1.196.476,54
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.002.086,88	466.373,70	2.468.460,58	0,00	2.468.460,58
	28.871.495,79	7.238.599,54	35.400.095,33	-1.537.891,85	34.572.203,48
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	83.987,00	0,00	83.987,00	0,00	83.987,00
	39.702.068,27	10.214.989,84	49.207.058,11	-1.629.907,14	48.287.150,97

„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring
Entwicklung der KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 2011

	Royalbeach GmbH Deutschland	Royalbeach Ges. m.b.H. Österreich	Gesamt	Auffrechnung zwischenbetrieblicher Aufwendungen und Erträge	Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	50.821.154,34	14.234.037,16	65.055.191,50	- 528.101,52	64.527.089,98
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	336.186,10	343.348,33	679.534,43	- 543.801,00	135.733,43
	51.157.340,44	14.577.385,49	65.734.725,93	-1.071.902,52	64.662.823,41
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-38.518.902,90	-11.416.210,14	-49.935.113,04	528.101,52	-49.407.011,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	- 542.705,15	- 542.705,15	0,00	- 542.705,15
	-38.518.902,90	-11.958.915,29	-50.477.818,19	528.101,52	-49.949.716,67
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	- 2.237.538,18	- 383.842,55	- 2.621.380,73	0,00	- 2.621.380,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 369.248,09	- 118.315,91	- 487.564,00	0,00	- 487.564,00
	- 2.606.786,27	- 502.158,46	- 3.108.944,73	0,00	- 3.108.944,73
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 182.113,35	- 23.321,73	- 205.435,08	0,00	- 205.435,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.806.713,76	- 1.231.055,62	- 8.037.769,38	543.801,00	- 7.493.968,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.292,26	5.532,31	32.824,57	0,00	32.824,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.631.821,90	- 309.186,97	- 1.941.008,87	0,00	- 1.941.008,87
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.438.294,52	558.279,73	1.996.574,25	0,00	1.996.574,25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 426.157,84	- 80.760,93	- 506.918,77	0,00	- 506.918,77
12. Sonstige Steuern	- 7.839,50	- 243.974,90	- 251.814,40	0,00	- 251.814,40
13. Aufgrund eines stillen Gesellschaftsverhältnisses abgeführte Gewinne	- 71.583,33	0,00	- 71.583,33	0,00	- 71.583,33
14. Jahresüberschuß	932.713,85	233.543,90	1.166.257,75	0,00	1.166.257,75
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.315.518,63	2.685.683,90	11.001.202,53	- 57.543,85	10.943.658,68
16. Bilanzgewinn	9.248.232,48	2.919.227,80	12.167.460,28	- 57.543,85	12.109.916,43

**„Royalbeach“
Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring**

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Firma	Sitz	HR-Nr./FN	Stammkapital	Jahresergebnis	Gesellschafter	Geschäftsführer
„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH	Kirchanschöring	B 6250 AG Traunstein	EUR 500.000,00	EUR 932.713,85		Hans-Jürgen Münch
„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H.	Salzburg/Österreich	40605p LHG Salzburg	EUR 37.000,00	EUR 233.543,90	„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH	Thomas Münch
Royalbeach International Limited	Hongkong		HK-\$ 2.000.000,00	HK-\$ 329.643,00	„Royalbeach“ Spielwaren und Sportartikel Vertriebs GmbH	Hans-Jürgen Münch Markus Münch

Analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Teil-Konzernabschluß zum 31. Dezember 2011, bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Konzernanhang, ist diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigelegt.

Zur Gliederung sowie zur Bilanzierung und Bewertung weise ich auf die Angaben der Geschäftsführung im Konzernanhang (Anlage 3) hin.

1. Zusammenfassung

Fünffjahresbericht

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	64.663	63.650	62.347	67.392	74.383
Betriebsaufwand	-60.001	-59.355	-58.541	-63.636	-70.048
Betriebsergebnis	4.662	4.295	3.806	3.756	4.335
Zins- und übriges Finanzergebnis	- 1.980	- 1.853	- 2.170	- 2.189	- 1.795
Neutrales Ergebnis	- 1.009	- 1.403	- 275	- 222	- 711
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.673	1.039	1.361	1.345	1.829
Ertragsteuern	- 507	- 332	- 422	- 384	- 654
Jahresergebnis	1.166	707	939	961	1.175

Die Betriebsleistung beinhaltet neben den Umsatzerlösen die sonstigen betrieblichen Erträge sowie andere aktivierte Eigenleistungen. Sie wurde um außerordentliche bzw. periodenfremde Einflüsse gekürzt, die im neutralen Ergebnis ausgewiesen sind.

Der Betriebsaufwand wurde analog um außerordentliche bzw. periodenfremde Einflüsse gekürzt, da diese im neutralen Ergebnis ausgewiesen werden.

Ertragslage

	2011	2010	2009	2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsergebnis	4.662	4.295	3.806	3.756
Zins- und übriges Finanzergebnis	- 1.980	- 1.853	- 2.170	- 2.189
Neutrales Ergebnis	- 1.009	- 1.403	- 275	- 222
Jahresergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Steuern (EBITDA)	4.110	3.231	3.803	3.820
Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	3.905	3.051	3.615	3.632

Rentabilität in %

Umsatzrentabilität	8,6	6,8	6,1	5,6
Eigenkapitalrentabilität	44,1	37,5	35,4	38,3
Gesamtkapitalrentabilität	11,5	9,0	8,8	8,4

Aufwands-/Ertragsstruktur

Umsatz	64.527	63.091	62.138	67.228
Veränderung in %	2,2	1,5	- 7,6	- 9,3
Auslandsanteil in %	33,6	21,7	20,6	26,7
Materialaufwand	49.950	49.695	47.766	51.715
Materialintensität in %		78,8	76,9	76,9
Personalaufwand	3.108	3.190	3.460	3.660
Mitarbeiter im Durchschnitt	81	87	96	102
Personalintensität in %	4,8	5,1	5,6	5,4
Personalaufwand je Mitarbeiter	38	37	36	36
Abschreibungen	205	180	188	188
Ertragsteuern	507	332	422	384

Finanzwirtschaftliche Lage

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	48.287	47.651	43.035	44.851	40.160
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	1.998	2.089	1.866	1.952	2.031
Sachanlagenintensität in %	4,1	4,4	3,9	4,4	4,5
Umlaufvermögen	46.211	45.455	42.919	42.725	37.933
Umschlagshäufigkeit					
Vorräte zu Materialaufwand	4,8	5,0	6,0	7,0	8,0
Forderungen zu Umsatz	1,8	2,0	2,0	2,0	2,7
Sonstige	78	107	117	173	196
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	12.612	11.446	10.753	9.814	8.853
Eigenkapitalquote in %	26,1	24,0	25,0	21,9	22,0
Working Capital ¹⁾	14.966	12.167	11.534	9.271	8.604
Finanzierung					
Cashflow nach DVFA/SG	1.271	888	1.127	1.149	1.368
Investitionen in Anlagen	118	403	107	116	131
Mittelzufluß/-abfluß aus					
laufender Geschäftstätigkeit	- 552	- 1.783	1.707	-6.529	- 438
Investitionstätigkeit	- 114	- 403	- 105	- 110	- 126
Finanzierungstätigkeit	-1.145	3.907	- 1.584	6.159	1.184

¹⁾ Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital

2. Ertragslage des Geschäftsjahres 2011

2.1. Erfolgsquellenanalyse

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	64.527	63.091	62.138	67.228	74.154
Gesamtleistung	64.527	63.091	62.138	67.228	74.154
Aktiviert Eigenleistungen	0	375	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	136	184	209	164	229
Betriebsleistung	64.663	63.650	62.347	67.392	74.383
Materialaufwand	- 49.950	- 49.695	- 47.766	- 51.715	-58.564
Personalaufwand	- 3.109	- 3.190	- 3.460	- 3.660	- 3.507
Abschreibungen	- 205	- 180	- 188	- 187	- 193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.485	- 6.132	- 7.043	- 7.976	- 7.710
Sonstige Steuern	- 252	- 158	- 84	- 98	- 74
Betriebsaufwand	- 60.001	- 59.355	- 58.541	- 63.636	-70.048
Betriebsergebnis	4.662	4.295	3.806	3.756	4.335
Finanzergebnis	- 1.980	- 1.853	- 2.170	- 2.189	- 1.795
Neutrales Ergebnis	- 1.009	- 1.403	- 275	- 222	- 711
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.673	1.039	1.361	1.345	1.829
Ertragsteuern	- 507	- 332	- 422	- 384	- 654
Jahresergebnis	1.166	707	939	961	1.175

Durch die Erfolgsspaltung wurden folgende nicht nachhaltigen Aufwendungen und Erträge in das neutrale Ergebnis umgegliedert:

	Umgliederung aus Posten der GuV	Neutrales Ergebnis
		TEUR
Zuführung zur Einzelwertberichtigung	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.009
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	Sonstige betriebliche Erträge	0
		-1.009

Zins- und übriges Finanzergebnis

Das Zins- und übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	27	43	50	46
Erträge	33	27	43	50	46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.941	-1.797	-2.119	-2.135	-1.716
Vergütung stiller Gesellschafter	- 72	- 83	- 94	- 104	- 125
Aufwendungen	-2.013	-1.880	-2.213	-2.239	-1.841
Zins- und übriges Finanzergebnis	-1.980	-1.853	-2.170	-2.189	-1.795

Neutrales Ergebnis

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus bilanzpolitischen Maßnahmen					
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	2	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	24	0	0	22
Auflösung Pauschalwertberichtigung	0	0	40	0	0
Mehrergebnis Betriebsprüfung	0	3	0	146	0
Neutrale Erträge	0	27	42	146	22
Aufwendungen aus bilanzpolitischen Maßnahmen					
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	- 2	- 2
Zuführung Pauschalwertberichtigung	0	0	0	- 8	- 35
Zuführung Einzelwertberichtigungen	-1.009	-1.430	-317	-358	-696
Neutrale Aufwendungen	-1.009	-1.430	-317	-368	-733
Neutrales Ergebnis	-1.009	-1.403	-275	-222	-711

2.2. Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur

Gegliedert nach Inlands- und Auslandsumsätzen stellt sich die Entwicklung der Umsatzerlöse im Konzern wie folgt dar:

	2011		2010		2009		2008		2007	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Inland	42.749	66,4	49.399	78,3	49.333	79,4	49.290	73,3	57.747	77,9
Ausland	21.777	33,6	13.692	21,7	12.804	20,6	17.938	26,7	16.407	22,1
	<u>64.526</u>	<u>100,0</u>	<u>63.091</u>	<u>100,0</u>	<u>62.137</u>	<u>100,0</u>	<u>67.228</u>	<u>100,0</u>	<u>74.154</u>	<u>100,0</u>

Die Exportquote im Konzern bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt 21,7 % (Vorjahr 20,6 %).

Der Aufwand für Waren sowie bezogene Leistungen entwickelte sich wie folgt:

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wareneinkauf	49.407	49.230	47.314	51.288	58.185
Bezogene Leistungen	543	465	452	427	380
	<u>49.950</u>	<u>49.695</u>	<u>47.766</u>	<u>51.715</u>	<u>58.565</u>

BAUMGARTNER UND KOLLEGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Anlage 11/8

Der Personalaufwand im Konzern verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 3.190) um TEUR 81 auf TEUR 3.109.

Im einzelnen zeigt sich folgende Entwicklung:

	2011	2010	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gehälter	2.621	2.676	2.909	3.055	2.919
Soziale Abgaben	454	479	515	564	547
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34	35	36	41	41
	<u>3.109</u>	<u>3.190</u>	<u>3.460</u>	<u>3.660</u>	<u>3.507</u>

Legt man den jeweiligen Beschäftigungsstand am Ende der Quartale zugrunde, so waren durchschnittlich beschäftigt:

	2011	2010	2009	2008	2007
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Mitarbeiter nach § 267 Abs. 5 HGB	81	87	96	102	98

Die Personalkosten je Mitarbeiter erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 1.714 (4,67 %) auf EUR 38.382 (V.EUR 36.668).

3. Finanzwirtschaftliche Lage zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011

3.1. Bilanzstruktur

Vermögensstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		31.12.2009		31.12.2008		31.12.2007	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	397	0,8	372	0,8	11	0,0	21	0,0	29	0,1
Sachanlagen	1.410	2,9	1.526	3,2	1.664	3,9	1.741	3,9	1.811	4,5
Finanzanlagen	191	0,4	191	0,4	191	0,5	191	0,5	191	0,5
Langfristig gebundenes Vermögen	1.998	4,1	2.089	4,4	1.866	4,4	1.953	4,4	2.031	5,1
Vorräte	10.692	22,1	12.557	26,4	9.699	22,5	9.522	21,2	9.284	23,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.608	67,5	28.900	60,6	29.235	67,9	30.793	68,7	26.095	65,0
Forderungen im Verbundbereich	2.696	5,6	1.972	4,1	1.798	4,2	2.108	4,7	1.773	4,4
Flüssige Mittel	214	0,4	2.026	4,2	305	0,7	287	0,6	767	1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	78	0,2	107	0,3	117	0,3	173	0,4	196	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	46.288	95,9	45.562	95,6	41.169	95,6	42.898	95,6	38.129	94,9
Gesamtvermögen	48.286	100,0	47.651	100,0	43.035	100,0	44.851	100,0	40.160	100,0

BAUMGARTNER UND KOLLEGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Anlage 11/10

Kapitalstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		31.12.2009		31.12.2008		31.12.2007	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ausgegebenes Kapital	495	1,0	495	1,0	500	1,2	500	1,1	500	1,3
Rücklagen	8	0,0	8	0,0	18	0,0	18	0,0	18	0,0
Gewinnvortrag	10.944	22,7	10.235	21,5	9.296	21,6	8.335	18,6	7.161	17,8
Jahresüberschuß	1.166	2,4	708	1,5	939	2,2	961	2,2	1.175	2,9
Eigenkapital	12.613	26,1	11.446	24,0	10.753	25,0	9.814	21,9	8.853	22,0
Stille Einlage										
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren	500	1,0	600	1,3	700	1,6	800	1,8	900	2,3
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	100	0,2	100	0,2	100	0,2	100	0,2	100	0,2
Nachrangiges Kapital	600	1,2	700	1,5	800	1,8	900	2,0	1.000	2,5
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0,0	0	0,0	0	0,0	157	0,3	201	0,5
Langfristiges Fremdkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	157	0,3	201	0,5
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren	3.828	7,9	2.217	4,7	97	0,2	526	1,2	778	2,0
Mittelfristiges Fremdkapital	3.828	7,9	2.217	4,7	97	0,2	526	1,2	778	2,0
Rückstellungen	419	0,9	354	0,7	300	0,7	295	0,6	617	1,5
Latente Steuern	84	0,2	94	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten										
gegenüber Kreditinstituten	23.532	48,7	25.524	53,6	24.199	56,3	25.154	56,1	18.690	46,5
aus Lieferungen und Leistungen	3.547	7,4	3.402	7,1	3.423	8,0	4.747	10,6	6.202	15,4
im Verbundbereich	1.196	2,5	1.238	2,6	777	1,8	820	1,9	830	2,1
Sonstige	2.468	5,1	2.676	5,6	2.686	6,2	2.438	5,4	2.990	7,5
Kurzfristiges Fremdkapital	31.245	64,7	33.288	69,8	31.385	73,0	33.454	74,6	29.329	73,0
Fremdkapital insgesamt	35.673	73,9	35.505	74,5	31.482	73,2	34.137	76,1	30.308	75,5
Gesamtkapital	48.286	100,0	47.651	100,0	43.035	100,0	44.851	100,0	40.160	100,0

Aufgliederung und Erläuterung einzelner Konsolidierungsmaßnahmen und Posten

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung geltenden Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt ihres Erwerbs.

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs. 3 HGB den Gewinnrücklagen zugeordnet.

2. Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB eliminiert (EUR 1.537.891,85). Wesentliche Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung waren nicht vorhanden. Währungsdifferenzen waren nicht zu berücksichtigen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Dritten sind nicht aufgerechnet worden. Soweit Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises für Schulden anderer Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises haften, wurden die in den Einzelbilanzen enthaltenen Vermerke der Haftungsverhältnisse durch den Ausweis der Hauptschuld in der konsolidierten Bilanz gegenstandslos.

3. Zwischenergebniseliminierung

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr in das Umlaufvermögen resultierende Zwischengewinne wurden nicht eliminiert, da sie gemäß § 304 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Berücksichtigung von § 305 HGB aufgestellt.

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernunternehmen wurden die Innenumsätze und diesen entsprechende Aufwendungen sowie die übrigen gegenseitigen Aufwendungen und Erträge aufgerechnet. Gewinnausschüttungen zwischen den konsolidierten Unternehmen waren nicht zu eliminieren. Die Innenumsätze der zu konsolidierenden Unternehmen des Geschäftsjahres 2011 betragen EUR 528.101,52. Für Umlagen waren EUR 543.801,00 zu konsolidieren.